

## **Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“ und des „Frauennetzwerkes“ am 27.09.2016 im Sitzungssaal des Landratsamtes in Lauterbach**

Beginn Frauennetzwerk: 17:00 Uhr  
Beginn HFGewaltprävention: 17:30 Uhr  
Ende: 18:40 Uhr

TeilnehmerInnen: siehe Anwesenheitsliste

Frau Pitzer begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und eröffnet die Sitzung.

Sie dankt allen für ihr Kommen und zieht einen Teil des **TOP 4** vor, da dieser nur das Frauennetzwerk betrifft.

### **TOP 4 (nur Frauenwoche(n) 2017):**

Am Samstag, den 14. Februar 2015, fand auf dem Marktplatz in Lauterbach eine Aktion zu „**One Billion Rising**“ statt. One Billion Rising (englisch für Eine Milliarde erhebt sich) ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie wurde im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert. Jedes Jahr am 14. Februar werden Frauen weltweit aufgerufen, gemeinschaftlich zu tanzen. Auch Männer werden aufgerufen, „Flagge gegen Gewalt“ zu zeigen. Da in diesem Jahr der 14. Februar auf einen Sonntag fiel, wurde auf eine Veranstaltung verzichtet.

In 2017 fällt der 14. Februar auf einen Dienstag. Die Veranstaltung soll zum Auftakt der Frauenwochen 2017 ggf. unter Einbeziehung von Flüchtlingsfrauen in Alsfeld auf dem Marktplatz stattfinden.

Die Werbung für diesen Tag soll über die Teilnehmerinnen des Frauennetzwerkes, über unseren Flyer für die Frauenwoche(n) 2017 sowie über das vhs Heft, das im Januar 2017 herauskommt, erfolgen.

Frau Stefan klärt bei Frau Gröger die Preise für eine Anzeige und reserviert einen Platz im vhs-Heft.

Zusätzlich zu dem **Kinoabend** in Lauterbach soll es einen in Alsfeld geben, der über die Bezirkslandfrauen Alsfeld organisiert werden könnte.

Es wird angeregt, auch eine Veranstaltung (**Kino oder Lesung**) in Schlitz durchzuführen. Hierfür müsste jedoch ein Organisationsteam gefunden werden. Die AWO hat andere Schwerpunkte, so dass diese als Veranstalterin ausscheidet. Ggf. könnte man die Vorsitzende des Landfrauenvereins in Schlitz fragen, ob diese bereit wäre, etwas zu organisieren.

Wo die geplante Veranstaltung der Osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre durchgeführt werden soll, ist noch nicht bekannt. Ggf. ist Schlitz eine Option?

Am 02. März 2017 (1. Donnerstag im Monat) ist wieder **Lesbenstammtisch**, der in das Programm aufgenommen werden soll.

Am 08. März 2017 (Weltfrauentag) wird von 18.30 – 21.30 Uhr in der Kreisverwaltung ein Seminar zum Thema „Professioneller und souveräner Umgang mit Konflikten und verbalen Angriffen“ (**Deeskalationstraining**) stattfinden, das über das Büro f in Wiesbaden angeboten wird.

Die Aufnahme des **Equal-Pay-Days** (2017 findet dieser am 18. März statt) ins Programm der Frauenwoche wird weiterhin befürwortet. Ggf. bietet das Büro f eine Veranstaltung hierzu an. Frau Stefan klärt dies. Denkbar wäre auch eine Veranstaltung mit der Gewerkschaft verdi.

Da sich die Veranstaltungen nur auf Alsfeld und Lauterbach beziehen, sollen die Bürgermeisterinnen von **Homberg, Schotten und Romrod** eingebunden werden. Frau Pitzer wird Frau Blum, Frau Schaab und Frau Dr. Richtberg in der nächsten Kreistagssitzung ansprechen, ob diese an einer Veranstaltung, ggf. auch zum Thema politische Teilhabe von Frauen, interessiert sind.

Zu dem Punkt „**Frauenpolitische Themen**“ sollen die Anwesenden bis zur nächsten Sitzung Ideen sammeln.

### **TOP 1:**

#### **Vorstellung des Fachtages „Flüchtige Seelen“ – Menschen mit Traumata und Träumen in Ulrichstein am 24.11.2016**

Frau Stefan stellt kurz den Fachtage „Flüchtige Seelen“ – Menschen mit Traumata und Träumen vor, der vom Bündnis für Familie im Vogelsbergkreis, der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, der Fachstelle für Frauen (und Kinder) in Not, der WIR-Koordination, der Osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre sowie der Beauftragten für Integration, Inklusion und Gleichstellung Magdalena Pitzer und weiteren Institutionen, die ihre Arbeit dort vorstellen, veranstaltet wird.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen und Institutionen, die täglich in ihrem Arbeitsumfeld mit traumatisierten Menschen zu tun haben.

Der Flyer dazu wurde in der Sitzung verteilt und wird diesem Protokoll beigelegt.

### **TOP 2:**

#### **Planung des Programms rund um den Gewaltschutztag am 25.11.2016**

#### **Seminar zum Thema „Dem Mobbing keine Chance geben“**

Am 28. November 2016 wird von 18.30 – 21.30 Uhr in der Kreisverwaltung ein Seminar zum Thema „Dem Mobbing keine Chance geben“ stattfinden, das über das Büro f in Wiesbaden angeboten wird.

## Fahnenhissaktion

Zum **internationalen Gewaltschutztag** am 25. November wird jährlich die blaue Fahne mit der Aufschrift „Nein zu Gewalt an Frauen – Frei leben ohne Gewalt“ von Terre des Femmes vor dem Landratsamt gehisst.

**Anmerkung:** In diesem Jahr sollte die Fahne eigentlich am 28. November 2016 vor dem Mobbing-Seminar gehisst werden. Wegen Terminüberschneidungen des Landrates Görig bzw. Ersten Kreisbeigeordneten Dr. Mischak muss die Aktion nun doch auf den **25. November 2016, 11.00 Uhr** verlegt werden.

## „Fass Dir ein Herz gegen Gewalt“

Die schulbezogenen Jugendsozialarbeiter/Innen haben in den letzten Jahren anl. des Gewaltschutztages mit den Schüler/innen **Lebkuchenherzen** gebacken und diese zusammen mit den Postkarten „**Fass Dir ein Herz gegen Gewalt**“ an belebten Plätzen an den Schulstandorten verteilt. Auf der Rückseite der Postkarte sind die Telefonnummern der „Fachstelle Frauen und Kinder in Not“ und der „Täterhilfe Dialog“ der Diakonie zu finden sind. Darüber hinaus wird die „**Rote Karte gegen häusliche Gewalt**“ verteilt. Diese enthält Notrufnummern (bundesweit und regional), an die sich Betroffene wenden können. Auch in diesem Jahr ist wieder eine solche Aktion geplant. Herr Weiser wird dies organisieren.

## Kampagne „1coolermove“

„1coolermove“ ist eine Kampagne zum Gewaltschutztag am 25. November. Es wird einen „Persönlichkeitstest“ in den sozialen Medien geben, der ein bisschen spielerisch sein soll, aber auch zu ersten Überlegungen zu den Themen Gewalt, Übergriffen und Sensibilisierung anregen soll. Die Zielgruppe sind Jugendliche. Die Texte sind daher auch in „Jugendsprache“ formuliert. Man klickt sich durch ein Tool, klickt Antworten an, die dann verschiedene Reaktionen auf dem Bildschirm hervorrufen, die wiederum auf die aktuelle Bildersprache der Jugendlichen in sozialen Netzwerken reflektieren. Als „Auswertung“ gibt es verschiedene Varianten. Daran anschließend erscheinen dann Texte mit Vorschlägen/ Tipps, wie man sich in diesen Situationen verhalten kann und weiterführende Links, wenn man mehr wissen möchte oder Ansprechpersonen sucht.

Hier der Link, aus Sicherheitsgründen ist der Zugang über eine Dropbox geleitet:

<https://dl.dropboxusercontent.com/u/3018767/1coolermove.mp4>

Die Fragen und Antworten beziehen sich auf folgende Themen:

- Sexuelle Übergriffe
- Rassismus
- Cybermobbing
- Mobbing bei Behinderung
- Sexismus
- Homophobie
- Lookismus

Aufgabe der Teilnehmer ist, beim Menüpunkt „Infos“ die Kontaktadressen aus dem Vogelsbergkreis und weitere überregionale Links, die als hilfreich angesehen werden, zu ergänzen.

Die Seite mit dem „Persönlichkeitstest“ kann später mit der eigenen Website verknüpft werden.

Die Freischaltung der Seite des Persönlichkeitstests wird zentral im Rahmen einer Pressekonferenz mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, das die Aktion auch zu weiten Teilen finanziert, am 25.11.2016 stattfinden. Vorher darf niemand die Texte oder Teile davon öffentlich machen!

## **Runder Tisch Gewaltschutz**

Im Sommer 2015 fand ein Treffen des Runden Tisches Gewaltschutz statt, in dem 2 Vertreterinnen der türkischen Frauenrechtsorganisation MOR SALKIM zu Gast waren und ihre Arbeit vorstellten.

Das nächste Treffen des Runden Tisches Gewaltschutz soll möglichst noch in diesem Jahr, spätestens jedoch Anfang nächsten Jahres stattfinden.

### **TOP 3:**

#### **Sachstand zum geplanten Projekt „Gewalt-Sehen-Helfen“**

Die Handlungsfelder „Gewaltprävention“ und „Bürgerschaftliches Engagement“ streben eine Teilnahme am Programm „**Gewalt-Sehen-Helfen**“ des Netzwerkes gegen Gewalt an. Ziel des Programms ist die Entwicklung einer „Kultur des Hinsehens und Helfens“ im Vogelsbergkreis. Multiplikatoren werden geschult, um BürgerInnen über den Gedanken von „Gewalt-Sehen-Helfen“ aufzuklären. In den Seminaren wird vermittelt, wie man Gewalt im öffentlichen Raum geschickt ausweicht und wie mit einfachen Maßnahmen anderen Menschen aus gefährlichen Situationen herausgeholfen werden kann. Zielgruppe des Programms sind Erwachsene – für Kinder und Jugendliche gibt es eigene Präventivprogramme.

Der Kreisausschuss hat einer entsprechenden Vorlage zugestimmt. Frau Idt wird den Beschluss an das Ministerium weiterleiten und den Kontakt herstellen. Fortbildungsveranstaltungen finden in diesem Jahr allerdings nicht mehr statt.

### **TOP 4:**

#### **Präventionsprojekte 2017**

##### **One Billion Rising und Deeskalationstraining**

Diese Punkte wurden bereits eingangs behandelt und noch mal kurz für die neu hinzu gekommenen Personen erläutert.

##### **Präventionstheater**

Das Mathom-Theater aus Melle gastiert jährlich im Vogelsbergkreis um die beiden **Präventionstheaterstücke** „Grüni und Grumilla“ (für Kindergärten) und „Finger weg von Julia“ (für Grundschulen) zu zeigen.

Allen Grundschulen und Kindergärten im Vogelsbergkreis wird die Möglichkeit angeboten, das jeweilige Stück in ihrer Einrichtung gezeigt zu bekommen. Für Eltern besteht die Möglichkeit, die Stücke im Vorfeld zur Kinderaufführung in einem Elternabend anzusehen.

In dem Theaterstück „Finger weg von Julia“ beschäftigt sich das Mathom-Theater in einfühlsamer Weise mit der Vermeidung von sexualisierter Gewalt an Kindern.

Das Stück „Grüni und Grumilla – Ein Frosch will nicht geküsst werden“ ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Es geht um Grenzen, die nicht überschritten werden dürfen. Ein Frosch will nicht geküsst werden und wird ermutigt „Nein“ zu sagen.

Im letzten Jahr wurde für 16 Kindergärten das Stück „Grüni und Grumilla“ gezeigt, 7 Grundschulen kamen in den Genuss von „Finger weg von Julia“.

In diesem Jahr wird das Mathom-Theater vom 10. bis 14. Oktober und vom 1. bis 4. November im Vogelsbergkreis zu Gast sein und an 7 Grundschulen das Stück „Finger weg von Julia“ aufführen. Aus Zeitgründen werden die Kindergartenaufführungen von „Grüni und Grumilla“ ins nächste Jahr geschoben.

### **Gutscheinheft „Erziehungsverantwortung stärken“**

Frau Pitzer berichtet aus dem Handlungsfeld „Erziehungsverantwortung stärken“ von der Idee eines Gutscheinheftes bzw. Scheckheftes. Solche Hefte kennt man oft von Versicherungen o.ä.. Sie enthalten u.a. Gutscheine über Vergünstigungen. Diese Idee könnte auf die Zielgruppe „Eltern“ übertragen werden und Angebote/Gutscheine beinhalten, die Eltern helfen, ihre Erziehungsverantwortung wahrzunehmen. Diese Gutscheinhefte sollen flächendeckend an alle Schüler/innen bzw. Kindergartenkinder verteilt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt könnte man die Hefte auf jeden Sozialraum bezogen gestalten, da nicht alle Angebote kreisübergreifend sind. Ergebnis wären somit 4 individuell gestaltete Heftchen.

Herr Weiser berichtet von einer Mail von Herrn Sozialminister Grüttner nach der das Halt-Projekt um 1 Jahr verlängert wird. Der Vogelsbergkreis kann damit 7.500 € abrufen und an das Beratungszentrum weitergeben. Herr Weiser wird die Mail an Herrn Landrat Görig und den Ersten Kreisbeigeordneten Dr. Mischak mit der Bitte die Projektfortführung zu unterstützen.

**Ein Termin für das nächste Treffen des Handlungsfeldes wurde noch nicht festgelegt.**

**Das nächste Frauennetzwerk soll am 28.11.2016 vor dem Mobbing-Seminar stattfinden.**

**Lauterbach, 13.10.2016**

Protokollantinnen:  
Sandra Obenhack und Michaela Stefan